

Fortsetzung Formblatt 214.H

Weitere zusätzlich Vertragsbedingungen

7.1 Besichtigung der Baustelle

Der Bieter sollte sich an Ort und Stelle vor Angebotsabgabe über die besonderen, örtlichen Gegebenheiten wie Zufuhr- und Ausführungsmöglichkeiten, Lagerplätze, Strom- und Wasseranschlüsse, Kippen und sonstige örtliche Verhältnisse informieren (nicht zwingend vorgeschrieben). Weiterhin können vom Bauherrn aufgelegte Zeichnungen, Statik, Bauterminpläne, Bohrergebnisse, Bodenproben o. ä. eingesehen werden. Alle Unklarheiten oder Zweifel sind soweit erkennbar – vor Angebotsabgabe – zu klären. Tut er dies nicht, so kann er keinesfalls nach Auftragserteilung geltend machen, dass er in Unkenntnis oder Irrtum seine Angebotspreise errechnet habe.

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers. Für eine **Ortsbesichtigung im Zuge des Angebotsverfahrens** ist deshalb mindestens drei Tage vorab ein Termin beim **Landratsamt Kulmbach (Herr Bodenschlägel Tel. 09221 707126)** zu vereinbaren.

7.2 Vergütung, (§ 2 VOB/B)

Lohnleitklausel **wird nicht vereinbart**

Stoffpreisleitklausel **wird nicht vereinbart**.

Maßgebend für die Vergütung ist das gemeinsame Aufmaß, soweit nicht aus den Plänen eindeutige Maße hervorgehen. Im Einzelnen ist das zu vergütende Aufmaß in den Technischen Vorschriften festgelegt. Bei Abschlagszahlungen vergütete Massen ersetzen keinesfalls das gemeinsame Schlussummaß.

Nachtragsangebote (Preisvereinbarungen) sind dem Auftraggeber 3-fach vorzulegen. Sie müssen eine genaue Leistungsbeschreibung, die voraussichtlichen Mengen und eine prüfbare Aufgliederung des geforderten Einheitspreises enthalten. Dabei müssen vergleichbare Arbeiten mit im Leistungsbeschrieb genannten Leistungen preislich in Einklang stehen. Nach Anerkennung durch den Auftraggeber werden sie Bestandteil des Vertrages.

§ 2 VOB/B gilt entsprechend.

7.3 Ausführungsunterlagen (zu § 3 VOB/B)

Die für die Ausführung nötigen Unterlagen werden dem Auftragnehmer **unentgeltlich (maximal zwei Plansätze)**, übergeben. Dies gilt nicht für Unterlagen gem. VOB/B § 3.5. Der Auftragnehmer hat für die Richtigkeit der durch ihn erstellten Unterlagen allein die volle Verantwortung und Gewährleistung und zwar auch dann, wenn er durch Dritte diese Arbeit ausführen lässt. Ebenso entbindet ihn eine Prüfung durch den Bauherrn oder eine Prüfstelle nicht von seiner alleinigen Haftung gegenüber dem Bauherrn.

Die Absteckung der Hauptachsen der baulichen Anlage und Ausgangspunkte sowie die Höhengeländeaufnahme erfolgt gemeinsam. Die erforderlichen Geräte und Hilfskräfte stellt der Auftragnehmer. **Der Auftraggeber gibt pro Geschoss einen Höhenpunkt (Meterriss), sowie zwei Hauptachsen an und setzt somit eine Ausgangshöhe und -maße fest.**

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Maße und Höhen bei der Bauausführung ist dann allein Sache des Unternehmers.

§ 3 VOB/B gilt entsprechend.

7.4 Ausführung (zu § 4 VOB/B)

Im Regelfall sind Lager- und Arbeitsplätze vom Unternehmer selbst zu beschaffen. Der Bauherr stellt unentgeltlich nur insoweit Flächen für Lager- und Arbeitsplätze zur Verfügung, wie diese in seinem Besitz sind und nicht anderweitig benötigt werden.

(siehe Eintrag Lageplan). Welche Fläche in Frage kommt, sollte der Bieter vor Angebotsabgabe bei der Ortsbesichtigung klären (nicht zwingend vorgeschrieben). Sofern Flächen darüber hinaus in Anspruch genommen werden, muß sich der Auftragnehmer die Zustimmung des Grundbesitzers selbst beschaffen und die anfallenden Unkosten selbst tragen.

Baustrom und Bauwasser, incl. der Entnahmestellen werden vom Auftraggeber den einzelnen Firmen zur Verfügung gestellt, bzw. wird die Errichtung der Entnahmestellen durch den Auftraggeber veranlasst. Pro Bauabschnitt werden **bauseitig je eine „Stromentnahmestellen“ bzw. eine Wasserentnahmestelle** hergestellt und für die Bauzeit vorgehalten. **Als Kostenbeteiligung für Baustrom und Bauwasser erfolgt ein Abzug von 0,30 % vom Nettobetrag der Schlussrechnung.** Verlangt der AN Abrechnung nach tatsächlichem Verbrauch, hat er auf eigene Kosten einen Verbrauchsmengenzähler anzubringen.

§ 4 VOB/B gilt entsprechend.

7.5 Ausführungsfristen (zu § 5 u. 6 VOB/B)

Die generellen Ausführungsfristen werden gem. einem Bauterminplan, welcher die Gesamtbaumaßnahme beschreibt geregelt.

Als Ausführungsfristen gelten die gem. § 1, „Besondere Vertragsbedingungen „ getroffenen Festlegungen (vgl. EVM(B)BVB)

§ 5 u. 6 VOB/B gilt entsprechend.

7.6 Gewährleistung (zu § 13 VOB/B)

Die Verjährungsfrist für die Gewährleistung wird vom Tag der förmlichen Abnahme der Leistung an gerechnet.

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche regelt sich nach VOB/B §13.4.

§ 13 VOB/B gilt entsprechend.

7.7 Weitere besondere Vertragsbedingungen

Bewachung und Verwahrung der Baubuden, Arbeitsgeräte, Arbeitskleider, Werkzeuge, Materialien sowie sämtlicher Einrichtungsgegenstände usw. des Auftragnehmers und seiner Erfüllungsgehilfen ist Sache des Auftragnehmers (auch während der Arbeitsruhe). Der Bauherr ist dafür nicht verantwortlich und übernimmt dafür auch keine Haftung, auch wenn sich diese Gegenstände auf seinem Grundstück befinden. Der Bauherr übernimmt auch bis zur endgültigen Abnahme sämtlicher Arbeiten dieser Leistungen keinerlei Haftung für das auf der Baustelle gelagerte oder eingebaute Material, für Geräte und Werkzeuge. Dies gilt auch für bereitgestellte Gegenstände des Bauherrn. Benötigtes und zu verwendendes Baumaterial muss an gesicherter Stelle gegen unbefugten und ungewollten Zugriff - auch in Hinblick auf die damit verbundenen Unfallgefahren - gelagert werden. Dies betrifft nicht nur Bau-, sondern auch Hilfsmaterialien, wie Rohrstücke, Gerüstböcke, Gerüstbohlen, etc. In allgemein zugänglichen Fluren und Verkehrswegen dürfen keine Bau- und Hilfsmaterialien gelagert werden. Schäden oder Diebstahl an bzw. vom Auftragnehmer bereitgestellten Arbeitsgeräte, Werkzeugen, Arbeitskleidern, Materialien oder anderen Einrichtungsgegenständen gehen zu Lasten des Auftragnehmers und werden nicht vom Auftraggeber übernommen.

7.8 Bauleistungsversicherung

Der Auftraggeber schließt für das gesamte Projekt eine Bauleistungsversicherung ab. Diese Versicherung wird mit anteiliger Umlage auf den AN vom AG abgeschlossen. Dies ist in der Preiskalkulation entsprechend zu berücksichtigen! **Als Kostenbeteiligung für die Bauleistungsversicherung erfolgt ein Abzug von 0,30 % vom Nettobetrag der Schlussrechnung.**
§ 4 u. 7 u. 10 VOB/B gilt entsprechend.

7.9 Arbeitsschutzhinweis

Es sind die arbeitsschutzgesetzlichen Grundsätze gemäß § 4 ArbStättG und die Bestimmungen für Arbeitssicherheit nach der Baustellenverordnung (BaustellV) in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ist durch die Arbeiten mit Gefahren für Personen (Dritte) zu rechnen, hat der Unternehmer entsprechende Sicherheitsmaßnahmen (Abspernung und Kennzeichnung der Gefahrenbereiche) durchzuführen. Arbeitstäglich sind die Zugänge zu den Rüstungen so zu sichern, dass eine Nutzung durch Dritte ausgeschlossen werden kann. Gleiches gilt für die Standorte der Container, sowie in Bereichen von Abbruchmaßnahmen bzw. Schuttabwurfschächten. Der Auftragnehmer wird auch durch die Bestellung eines SiGeKo NICHT von seinen Pflichten bzgl. Sicherheits- und Gesundheitsschutz entbunden (vgl. § 5 BaustellV, § 4 u. 5 ArbeitsschutzG). Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen nach den Unfallverhütungsvorschriften und den behördlichen Bestimmungen, für das eigene Gewerk, sind nach VOB/C ; DIN 18 229, 4.1.4 Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

Med. Untersuchungen nach den berufsgenossenschaftl. Grundsatz G 41 " Arbeiten mit Absturzgefahr " werden dringend empfohlen. Die notwendige PSA (Helmpflicht !, Anseilschutz) ist vorzuhalten und einzusetzen.

Im Zusammenhang mit der Art der Tätigkeiten sind folgende Auflagen und Forderungen unbedingt zu beachten :

Zufahrten:

- Nur über die im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Zufahrten
- Liefer- und Betriebsbereich sind freizuhalten
- Flucht-, Rettungswege und Feuerwehrezufahrt freihalten

Arbeitszeit:

- 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Zutritt zur Baustelle

- Personalliste abgeben und ständig auf aktuellem Stand halten
- gesperrte Bereiche beachten
- nicht am Bau Beteiligte sind zwingend und unverzüglich der Baustelle zu verweisen

Arbeitssicherheit

- Arbeitssprache ist Deutsch
- Aufsichtsführender muss ständig anwesend sein
- Abstimmung der Arbeiten mit Bauleitung und SIGEKO
- Alkohol- und Drogenverbot
- Unterweisung
- Ordnung/Sauberkeit auf der Baustelle
- Lärmarme Geräte (Leq <80dB(A))
- Geräte mit Verbrennungsmotor nur nach Zustimmung
- Einsatz von Gefahrstoffen nur nach vorheriger Abstimmung und Zustimmung
- Meldung von technischen Schäden an Bauleiter
- Bohr- und Stemmarbeiten nur nach Freigabe durch den zuständigen Statiker
- Arbeiten an den Abwasseranlagen, Toilettenanlagen ist die TRBA 220 zu beachten
- Gerüste sind nach An- oder Umbauten bzw. Änderungen auf Standsicherheit zu prüfen, die notwendigen Abstände gemäß DIN 4420 sind einzuhalten. Das Gerüst ist vor Inbetriebnahme abzunehmen
- Bei der Verarbeitung mit Kalkputzen und Mörteln sind die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller unbedingt einzuhalten. Die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen (Schutzbrille, Handschuhe, Mundschutz, etc.) sind zu tragen.
- Bitte auch die Hinweise bei den entsprechenden Positionen beachten

Gefahrstoffe

- Das unerwartete Auftreten von Schadstoffen (Asbest, PCB, „alte Mineralwollgedämmstoffe“, PAK-haltigen Baustoffen etc.) ist der Bauleitung und dem SiGeKo unverzüglich mitzuteilen. Die Arbeiten sind sofort abbrechen, die betroffenen Bereiche sind großflächig abzusperren und zu kennzeichnen. Die Gefahrstoffverordnung ist zu beachten

Erste Hilfe/Unfälle

- Vorhalten von Erste-Hilfe-Material
- Stellung von Ersthelfern
- - Information bei Unfällen an SiGeKo

Brandschutz

- Auf der Baustelle herrscht absolutes Rauchverbot
- Offenes Feuer ist nicht erlaubt
- Schweiß-, Brennschneide-, Löt- und Flamarbeiten nur mit Erlaubnisschein
- Wiederkehrende Prüfung aller elektrischen Geräte (Bescheinigung mittels Prüfplaketten müssen vorliegen)
- Neben den Gebäuden dürfen keine brennbaren Materialien gelagert werden
- Bei der Ausführung von Heissarbeiten ist der Arbeitnehmer für die zusätzlich Ausstattung von Feuerlöschern für Löscharbeiten verantwortlich (§ 11 VVB)